

akana

Akademie für Naturheilkunde



oktober / november 2009

„In der ersten Hälfte seines Lebens erarbeitet der Mensch auf Kosten seiner Gesundheit das Geld, das er in der zweiten Hälfte braucht, um die Schäden an seiner Gesundheit zu behandeln“

Ärztliche Präventionstage bei akana

2.11.2009 bis 5.11.2009

Vier Arztpraxen mit naturheilkundlicher Ausrichtung haben sich zusammengeschlossen, um echte Vorbeugung mittels neuer apparativer Untersuchungen anzubieten.

Bei dieser ersten Veranstaltungsreihe stellen wir Verfahren vor, die unser Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen - wie z.B. Herzinfarkt oder Schlaganfall - auffindbar und messbar machen. Jeder von uns bekommt die Möglichkeit - je nach Ausgang - entweder seine bisherige Lebenshaltung bestätigt zu finden, oder vor Eintritt von Krankheit individuelle Risiken zu sehen und ändern zu können.

Folgende Praxen nehmen teil:

Praxis Dr. med. Notburg Glass	Praxis Dr. med. Stephan Seeßle	Praxis Marianne Krug Dr. med. Annette Gorlt	Praxis Karl Regenguß
Fachärztin für Innere Medizin	Privater Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Sportmedizin, Homöopathie	Privatärztin für Allgemeinmedizin	Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren
Kiesstraße 62 64283 Darmstadt	Eduard-Oehler-Straße 34 63075 Offenbach / Main	Große Friedberger Str. 44-46 60313 Frankfurt / Main	Schopenhauerstraße 3 60316 Frankfurt / Main
Tel.: 06151/42 97 77	Tel: 069/86 43 03	Tel: 069/728 42 49	Tel. 069/4 93 00 20

Folgende Untersuchungen werden angeboten:

Herzraten-Variabilitäts-Messung(HRV)

Die HRV beschreibt die Fähigkeit des Herzens, den zeitlichen Abstand von Herzschlag zu Herzschlag zu verändern. Diese Anpassungsfähigkeit des Herzens ist Ausdruck des sympathischen und parasympathischen Nervensystems. Eine geringe HRV zeigt ein eingeschränktes Anpassungsvermögen des Organismus, ist meistens die Folge von zu großem Stress und deutet auf gravierende gesundheitliche Einschränkungen hin, wie beispielsweise Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, psychische Erkrankungen oder Krebs hin. Die Messung erfolgt mittels eines neuro-kardiologischen Analysengerätes. Die Auswertung wurde von der Universität Trier entwickelt.



Schlaganfall-Risiko-Messung

Der größte Risikofaktor für einen Schlaganfall ist eine Rhythmusstörung, genannt Vorhofflimmern. Mit Hilfe dieser Screening-Untersuchung lässt sich erstmals auch außerhalb von Flimmerepisoden die Tendenz zu Vorhofflimmern nachweisen. So können Schlaganfälle und bestimmte Demenzformen verhindert werden. Die Entwicklung der Auswertungs-Software erfolgte unter der Leitung von Prof. Dr. Breithardt, Universität Münster.

Oxydative Stressbestimmung

Die negativen Auswirkungen der Oxydation kann man sich am besten vor Augen führen, wenn man an die Schnittfläche eines durchgeschnittenen Apfels denkt. Die Braunfärbung ist ein Maß für die Oxydation. Mittels eines Bluttests wird der Schutz vor schädlichen Oxydationsprozessen überprüft. Die antioxidative Kapazität gibt Auskunft über das antioxidative Gleichgewicht. Die Lipidperoxidation klärt Schädigungen am Zellkern, insbesondere durch zerstörerische Lipidperoxide ab.

Andere Untersuchungen

Ebenfalls werden Beratungen zu den Auswertungen angeboten. Ferner sind je nach Risikoprofil eines jeden Interessenten individuell weiterführende Untersuchungen möglich.

Terminabsprache für alle Präventionsmaßnahmen sind unbedingt erforderlich für einen reibungslosen Ablauf. - Preise sind in den Praxen zu erfragen.

Nächste Veranstaltungen:

- 🕒 **Walk-und-Talk:** Jeden Donnerstag 9.00-11.00 Uhr. Info: www.akana-frankfurt.de, kostenlos.
- 🕒 **LACHYOGA 4U:** jeden Dienstag, 18.30 Uhr Begegnungsstätte Preungesheim, Jasperstr. 11, U5 Ronneburgstraße, keine Vorkenntnisse erforderlich, unverbindliche Teilnahme, freiw. Solidarbeitrag, Info: www.lachyoga4u.de
- 🕒 **Frankfurter Gesundheitssalon,** freitags 16.10.,20.11. und 11.12.09, 19:00 – ca. 21:30 Uhr, Haus der Volksarbeit, Eschenheimer Anlage 21, 60318 Ffm, Kosten 35€ Anmeldung: Brigitte Hettenkofer, Tel 58033766, Info: www.brigittehettenkofer.de

Ich wünsche Ihnen einen sanften Übergang in den Spätherbst
Ihre Marianne Krug